

NEWSLETTER

NOVEMBER 2011



Inside

Wirtschaftsstrategie 2025: Ziele, Grundsätze und Handlungsachsen für eine nachhaltige Entwicklung.

Seite 2



Start & Grow

Aussichtsreiche Projekte und Entwicklungen von Berner Unternehmen.

Seite 3–6



Focus

Massnahmen gegen starken Franken.

Seite 7



News, Events & Dienstleistungen

Jetzt die Termine interessanter Anlässe in die Agenda schreiben.

Seite 8

Focus



Flankierende Massnahmen gegen den starken Franken

Der Bundesrat hat gegen den «starken Franken» Sonderförderung durch die KTI beschlossen. Die WFB hat die Bedingungen für den Erhalt des Messebonus geändert. Lesen Sie mehr auf der Seite 7.

Editorial



Liebe Leserinnen

Liebe Leser

In der Juli-Ausgabe unseres Newsletters habe ich mit Zufriedenheit die schnelle Erholung unserer Wirtschaft nach der Krise von 2009 hervorgehoben. Heute stellt sich unsere Wirtschaft, verbunden mit der Entwicklung des Wechselkurses, einer neuen Herausforderung. Falls die Situation andauert, könnte sie sich in einem signifikanten Verlust von Arbeitsplätzen in der Schweiz und in unserem Kanton niederschlagen. Gibt es ein Rezept für diese Herausforderung? Langfristige Massnahmen, die dieser Entwicklung entgegenstehen, sind ein gutes Innovationsmanagement, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie eine kontinuierliche Anpassung der Rahmenbedingungen durch den Staat. In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen die langfristigen Ziele der Wirtschaftsstrategie 2025 des Kantons Bern und Beispiele von innovativen Unternehmen (ab Seite 3). Auf Seite 7 zeigen wir, wie die KTI innovative Unternehmen mit einem Betrag von 100 Millionen Franken im Rahmen des Massnahmenpakets zur Abfederung der Frankenstärke unterstützt. Zudem passen wir für eine befristete Periode unsere Kriterien für die Gewährung eines Messebonus zugunsten der KMU an.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Denis Grisel

Leiter Wirtschaftsförderung Kanton Bern

Wirtschaftsstrategie 2025

Regierungsrat Andreas Rickenbacher, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern



«Woher kommen wir? Wohin wollen wir? Wie kann der Kanton Bern in einer globalisierten Welt sein Wirtschaftswachstum beeinflussen?» Dies waren die zentralen Fragen bei der Erarbeitung der Wirtschaftsstrategie 2025. Auf der Basis einer eingehenden strukturellen Analyse des Kantons hat der Regierungsrat eine wirtschaftspolitische Strategie für die nächsten fünfzehn Jahre ausgearbeitet. Zentraler Bestandteil sind die Themen Cleantech und Raumentwicklung. Global stehen wir vor der nächsten wirtschaftlichen Revolution. Dabei steht der Ressourcenverbrauch im Vordergrund. Als Ausweg aus der Verbrauchsspirale bietet sich die Cleantech-Branche an. Der Kanton Bern bringt mit einer Reihe von sehr innovativen und erfolgreichen Unternehmen sowie der Universität und der Berner Fachhochschule beste Voraussetzungen mit, um im Bereich Cleantech eine Spitzenposition einnehmen zu können. Mit der Aus-

sage «es wird eng in der Schweiz» sehen wir uns immer häufiger konfrontiert. Die Frage nach der räumlichen Entwicklung wird unser Land in den nächsten 20 Jahren extrem fordern. Die Raumentwicklung wird neben der Demografieentwicklung zum politischen Megathema. Der Kanton Bern will künftig eine wahrnehmbare Rolle als Teil der städtisch geprägten, urbanen Schweiz einnehmen. Wir weisen in der Raumentwicklung grosses Potenzial auf, das es mit einer intelligenten, nachhaltigen Planung zu nutzen gilt. In den nächsten Monaten werden wir entlang der drei Handlungsachsen «Innovation unter Schonung der Ressourcen», «Anreize richtig setzen» und «verständlich und bürgernah handeln» die Ziele konkretisieren und Massnahmen entwickeln, damit wir unser strategisches Ziel, den Wohlstand der Bernerinnen und Berner über den Schweizer Durchschnitt zu steigern und die Wirtschaftskraft zu verbessern, erreichen.

sage «es wird eng in der Schweiz» sehen wir uns immer häufiger konfrontiert. Die Frage nach der räumlichen Entwicklung wird unser Land in den nächsten 20 Jahren extrem fordern. Die Raumentwicklung wird neben der Demografieentwicklung zum politischen Megathema. Der Kanton Bern will künftig eine wahrnehmbare Rolle als Teil der städtisch geprägten, urbanen Schweiz einnehmen. Wir weisen in der Raumentwicklung grosses Potenzial auf, das es mit einer intelligenten, nachhaltigen Planung zu nutzen gilt. In den nächsten Monaten werden wir entlang der drei Handlungsachsen «Innovation unter Schonung der Ressourcen», «Anreize richtig setzen» und «verständlich und bürgernah handeln» die Ziele konkretisieren und Massnahmen entwickeln, damit wir unser strategisches Ziel, den Wohlstand der Bernerinnen und Berner über den Schweizer Durchschnitt zu steigern und die Wirtschaftskraft zu verbessern, erreichen.

«Die Raumentwicklung wird zum politischen Megathema»

sage «es wird eng in der Schweiz» sehen wir uns immer häufiger konfrontiert. Die Frage nach der räumlichen Entwicklung wird unser Land in den nächsten 20 Jahren extrem fordern. Die Raumentwicklung wird neben der Demografieentwicklung zum politischen Megathema. Der Kanton Bern will künftig eine wahrnehmbare Rolle als Teil der städtisch geprägten, urbanen Schweiz einnehmen. Wir weisen in der Raumentwicklung grosses Potenzial auf, das es mit einer intelligenten, nachhaltigen Planung zu nutzen gilt. In den nächsten Monaten werden wir entlang der drei Handlungsachsen «Innovation unter Schonung der Ressourcen», «Anreize richtig setzen» und «verständlich und bürgernah handeln» die Ziele konkretisieren und Massnahmen entwickeln, damit wir unser strategisches Ziel, den Wohlstand der Bernerinnen und Berner über den Schweizer Durchschnitt zu steigern und die Wirtschaftskraft zu verbessern, erreichen.

Die nachhaltige Entwicklung steht als langfristiges Ziel im Vordergrund

Regierungsrat Andreas Rickenbacher hat die neue Wirtschaftsstrategie 2025 präsentiert. Sie ist langfristig orientiert und fokussiert auf die klassischen strategischen Elemente, damit die Massnahmen situativ angepasst werden könnten.

Strategisches Ziel

Bis ins Jahr 2025 steht der Kanton Bern bei allen drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung (Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft) besser da als im Jahr 2011. Für die Dimension Wirtschaft bedeutet dies, dass der Wohlstand der Bernerinnen und Berner über den Schweizer Durchschnitt ansteigt und dass sich der Kanton Bern bei der Wirtschaftskraft in der Rangliste der Kantone verbessert.

Die Grundsätze

der Wirtschaftsstrategie 2025

- Sie stärkt die nachhaltige Entwicklung.

- Sie gibt Impulse für eine zukunftsfähige, dynamische Entwicklung der Berner Wirtschaft.
- Sie setzt auf die vorhandenen Stärken.
- Sie ist eine Strategie für den ganzen Kanton und alle Bernerinnen und Berner.
- Sie ist auf die Wirtschaftsstrategie des Bundes abgestimmt und bildet mit anderen kantonalen Strategien ein kohärentes System.

Im Weiteren wurden drei strategische Handelsachsen definiert:

• Innovation und Schonung der Ressourcen

Berner Unternehmen sollen die Chancen von Cleantech nutzen und auf Energieeffizienz setzen, wobei die Erkenntnisse aus der Forschung rasch umgesetzt werden können. Daher soll auch die Ausbildung der Arbeitnehmenden auf einem aktuellen Stand sein.

• Anreize richtig setzen

Der Kanton übernimmt eine gestaltende Rolle und setzt beispielsweise Rahmenbedingungen, die es Arbeitnehmenden ermöglichen, Beruf und Familie zu vereinen.

• Verständlich und bürgernah handeln

Die Leistungen des Kantons sollen zentral und effizient erbracht werden, damit der Wirtschaft und den Bürgern ein Minimum an Kosten entsteht.

Die Diskussion der Wirtschaftsstrategie 2025 wird nun im Grossen Rat weitergeführt, welcher mit Planungserklärungen auf die Strategie einwirken kann. Auf dieser Grundlage wird der Regierungsrat in der Folge Massnahmen zur Umsetzung definieren. Über die einzelnen Massnahmen wird der Grosse Rat im Rahmen seiner Kompetenzen befinden.

Weitere Informationen:

www.be.ch/wirtschaftsstrategie



Adoptics AG Visionäre Augenimplantate

Die in Brugg angesiedelte Adoptics AG ist ein innovatives Start-up mit visionären Produktideen im Bereich der Ophthalmologie. So entwickelt das Unternehmen zum Beispiel in einem von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) unterstützten Projekt eine neuartige Intraokularlinse. Diese soll die Behandlung des Grauen Stars sowie jene der Alterssichtigkeit vorantreiben. Die künstliche Linse passt ihre Brennweite an unter-

schiedliche Distanzen an und imitiert so ein junges Auge. Das Institut für Operationstechnologie und Biomechanik der Universität Bern und die Berner Fachhochschule, Technik und Informatik, sind Partner des Projekts. Das World Economic Forum hat die Adoptics AG als Technology-Pioneer-Kandidat 2012 nominiert. Die WFB gratuliert Adoptics und unterstützt das visionäre Projekt ebenfalls.

Adoptics

Restoring Youthful Vision to Patients Worldwide

Im Jahre 2007 gründete ein Schweizer Team aus dem Umfeld der Ziemer Group AG und der ISS AG in Port zusammen mit dem amerikanischen Erfinder Khalid Mentak die Adoptics AG. Für Augenärzte und deren Patienten entwickelt und produziert das Unternehmen implantierbare Linsen. Das mittlerweile neunköpfige Team hat sich mit der Umsetzung der innovativen Idee viel Aufmerksamkeit gesichert und konnte kürzlich mit der japanischen Hoya Corporation einen namhaften strategischen Investor gewinnen.

Adoptics AG
Erlenstrasse 27
CH-2555 Brugg
info@adoptics.ch
www.adoptics.ch

Bicrom SA Glänzende Perspektiven



Das Unternehmen Bicrom SA hat sich auf elektrolytische Oberflächenbeschichtungen spezialisiert: Schwarzmetallverchromung (frei von Lacken, Fetten oder organischen Ablagerungen), Weissverchromung im Trommelverfahren oder mittels Gestellen, Amani,

Crominox und Mikrokugelstrahlen. Mit diesen Verfahren besetzt Bicrom eine Marktnische, die insbesondere im Hinblick auf die Schwarzmetallverchromung für die Uhrenindustrie von Interesse ist, daneben jedoch auch für die Elektronik- und Glasfaserindustrie, die Medizin- und die Zahntechnik. Zudem möchte das Unternehmen mit seinem Weissverchromungsangebot auch für den Automobilsektor tätig werden. Bicrom investiert in den Bau neuer ökologischer, umweltfreundlicher Anlagen sowie in die computergesteuerte Produktion. Dieses technische und ökologische Entwicklungsprojekt wird von der WFB unterstützt.

 **BICROM S.A.**

Seit 1993 deckt Bicrom SA den Bedarf an Oberflächenbeschichtung verschiedener Branchen ab und beliefert die Märkte in der Schweiz, Amerika, England, Schweden, Frankreich, Italien und Deutschland. Derzeit beschäftigt das im Berner Jura beheimatete Unternehmen 13 Mitarbeiter und beabsichtigt, sich weiter zu vergrössern.

Bicrom SA
Sur le Crêt 11
CH-2606 Corgémont
info@bicrom.com
www.bicrom.com

Cendres+Métaux SA Infektionsverringende Innovation

In den Geschäftsfeldern Dental, Medical, Jewellery, Watches und Refining entwickelt und produziert Cendres+Métaux hochpräzise Teile aus Edelmetalllegierungen, Titan oder Hochleistungspolymeren. Über Tochtergesellschaften in Italien, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, den USA, Hongkong und Korea sowie Wiederverkäufer in 40 Ländern werden die Produkte in den verschiedenen Märkten vertrieben.

Im Rahmen des von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) geförderten Projekts «Novel Body Access» arbeitet Cendres+Métaux zusammen mit dem ARTORG Center for Biomedical Engineering Research der Universität Bern sowie dem Inselspital an einem neuartigen vaskulären Langzeitzugang für die Hämodialyse. Das Ziel: Infektionsrisiken und Schmerzen reduzieren. Ein neues, am Schädel verankertes Portsystem zu den zentralen Blutgefässen soll heutige Methoden ergänzen oder gar ersetzen. Die WFB gratuliert Cendres+Métaux zur Nomination für den CTI Swiss Medtech Award 2011 und unterstützt das Projekt.



Am Hauptsitz in Biel entwickelt und produziert die Cendres+Métaux SA mikromechanische Halb- und Fertigprodukte für die Uhren- und Schmuckindustrie sowie die Medizin- und Zahntechnik. Das Unternehmen, ursprünglich eine Giesserei, wurde 1924 unter dem heutigen Namen gegründet und gewann 2008 den Unternehmerpreis Espace Mittelland des Swiss Venture Club. Die Cendres+Métaux beschäftigt 350 Mitarbeitende im Kanton Bern und 460 weltweit.

Cendres+Métaux SA
Rue de Boujean 122
P.O. Box
CH-2501 Biel
info@cmsa.ch
www.cmsa.ch

Consenda AG All-Media-Software für lokale und regionale Verlage



Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie eine Zeitung auch auf digitalen Medien zusätzlichen Umsatz generieren kann, und dies ohne Veränderung der Arbeitsabläufe? Die Consenda AG hat dafür ein System entwickelt: die All-Media-Software LocalPoint. Insbesondere lokale und regionale Verlage können sich so vom reinen Zeitungs- zum All-Media-Verlag entwickeln. Die Inserate werden dank automatisierten Abläufen und Verkaufsprozessen ins Internet, an Out-of-Home-Bildschirmen, auf Mobiles, sowie Social-Media-Plattformen

geschaltet. Nach dem erfolgreichen Betrieb von LocalPoint werden nun nach der Schweiz auch die Zielmärkte Deutschland, Österreich und Kanada ins Auge gefasst. Dadurch sollen mittelfristig zirka 20 Arbeitsplätze geschaffen werden.



Consenda AG ist eine unabhängige Medien-Softwarefirma und wurde 2007 gegründet. Consenda hat mit der Werbevermittlerin Publicitas eine langfristige Partnerschaft für die Schweiz abgeschlossen. Das Team besteht aus acht Mitarbeitenden in Gstaad sowie 19 Softwareentwicklern in Indien.

Consenda AG
Rialtostrasse
CH-3780 Gstaad
info@consenda.com
www.consenda.com



RONDO Burgdorf AG Dough-how – das Wissen über den Teig

Als Hersteller von Maschinen und Fabrikeinrichtungen für die Lebensmittelbranche hat sich die RONDO Burgdorf AG ihr Know-how im Ausrollen und Formen von Teigen erarbeitet. Insbesondere bei Feingebäck, Brot und Brötchen, Pizzas, Croissants, Donuts und Dünnteigprodukten setzt das Unternehmen sein «Dough-how» – das Teigwissen – ein. Der Kundenstamm des Unternehmens ist genauso vielfältig wie die Teigvariationen: So werden sowohl handwerkliche, automatisierte und industrielle Bäckereien als auch Hotels und Restaurants beliefert. Über 95% der Erzeugnisse werden ins Ausland exportiert. Unter anderem präsentierte sich das Unternehmen an den Messen in Dubai und Algier.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremerhaven will die RONDO Burgdorf AG in einem von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) unterstützten Projekt die Laminierertechnologie mithilfe von sauerstoffangereichertem Teig optimieren. Auf modifizierten Anlagen sollen Versuche mit dem Teig, welcher aus verschiedenen Schichten besteht, systematisch analysiert werden. Die WFB unterstützt diesen landesübergreifenden Wissens- und Technologietransfer und freut sich auf weitere Innovationen aus dem Wissen über Teig.

RONDO
Dough-how & more.

Im Jahre 1948 wurde die Konstruktionswerkstätte Seewer AG, nun bekannt als RONDO Burgdorf AG, von Gustav A. Seewer gegründet. Das Unternehmen entwickelt und produziert Maschinen und Anlagen zur Produktion von Gebäcken aller Art. Mit Tochtergesellschaften in Italien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, den USA, Kanada und Russland beschäftigt die RONDO Gruppe zirka 400 Mitarbeiter und ist weltweit in über 80 Ländern präsent.

RONDO Burgdorf AG
Heimiswilstrasse 42
CH-3400 Burgdorf
info@rondo-online.com
www.rondo-online.com

GENILEM Espace Mittelland Durchstarten und dranbleiben

Wussten Sie, dass 30 Prozent aller neu gegründeten Unternehmen nach drei Jahren nicht mehr existieren und dass der Anteil nach fünf Jahren sogar auf 50 Prozent steigt? GENILEM will dieser Entwicklung mit einem Coaching entgegenwirken. Die unabhängige Non-Profit-Organisation bietet Jungunternehmen ein intensives, kostenloses Coaching-Programm an: Während dreier Jahre begleitet ein erfahrener Experte das Unternehmen. Voraussetzung für die Unterstützung sind eine innovative Geschäftsidee sowie ein bestehender Prototyp des Produkts oder der Dienstleistung. Zudem darf das Unternehmen noch nicht länger als drei Jahre am Markt sein.

Seit April 2011 unterstützt GENILEM Unternehmen von Bern aus. Nun will es sein Konzept im Espace Mittelland verankern. Die Infrastruktur und das Sekretariat werden durch die Treuhand Cotting AG, Bern, zur Verfügung gestellt.



GENILEM
Espace Mittelland

Die Non-Profit-Organisation GENILEM wurde 1995 in Genf gegründet und fördert innovative Jungunternehmen durch kostenlose Coachings. Mit acht selbstständigen Vereinen (einer in Gründung) steht GENILEM ausgewählten Start-ups mit erfahrenen Experten zur Seite. Die 275 begleiteten Projekte weisen eine Erfolgsquote von 90 Prozent und über 1000 geschaffene Arbeitsplätze auf.

GENILEM Espace Mittelland
c/o Treuhand Cotting AG
Münzgraben 4
Postfach
CH-3000 Bern 7
harro.luedi@treuhand-cotting.ch
www.genilem.ch

Regus Flexible Arbeitsplätze im Herzen von Bern



Weltweit bietet das Unternehmen Regus ein globales Netz von Bürolösungen an: Die Büros, Besprechungsräume, Kurzzeit-Arbeitsplätze und Business Lounges lassen sich nach eigenen Bedürfnissen gestalten und kurzfristig beziehen. Die Center befinden sich an zentralen Lagen und verfügen über gute Verkehrsanbindungen. Regus reagiert auch auf den Trend hin zum mobilen Arbeiten: Die 1989 vom britischen Unternehmer Mark Dixon gegründete Firma bietet virtuelle Büros und sogar virtuelle persönliche Assistenten an.

Im November 2011 wird Regus auch in Bern einen neuen Standort an der Eigerstrasse 2 eröffnen. Das auf zwei Etagen verteilte Center verfügt über 45 komplett möblierte und modern ausgestattete Büroräume. In einem professionellen Ambiente können sich die Regus-Kunden in der Lokalität mit Besuchern treffen oder mit anderen Unternehmen im Gebäude Networking betreiben. Die WFB begrüsst Regus in Bern. Die Eröffnung des Centers von Regus bietet neu angesiedelten Unternehmen in ihrer Startphase eine ideale Lösung.



Über 800000 Kunden nehmen täglich die Regus-Services in Anspruch. Regus ist an 1100 Standorten in 88 Ländern und 500 Städten präsent und erlaubt Einzelpersonen und Unternehmen, zu arbeiten, wo, wie oder wann sie möchten. In der Schweiz können Kunden an den Standorten Basel, Carouge, Eysins, Genf, Winterthur, Zug, Zürich und neu in Bern von den Produkten und Services profitieren.

Regus Bern City Centre
Eigerstrasse 2
CH-3007 Bern
bern.worldtradecentre@regus.com
www.regus.ch

Jenni Energietechnik AG Neubau für schnellere Durchlaufzeiten



Architekten, Planer und Bauherren schätzen die innovativen Einrichtungen und Geräte der Jenni Energietechnik AG. Neben den Eigenentwicklungen zur Sonnenenergienutzung und zur Wärmerückgewinnung bietet

das Unternehmen auch Führungen, Vorträge und Kurse an. Die vom Familienunternehmen Jenni entwickelte Speichertechnik mit integriertem Boiler und der sogenannte Swiss Solartank überzeugen die Schweizer wie auch die ausländische Kundschaft. Dank eines starken Wachstums und vieler neuer Ideen realisiert Jenni Energietechnik momentan bereits das dritte Produktionsgebäude. Durch den zusätzlichen Raum können bei mehreren Eigenentwicklungen die Durchlaufzeiten optimiert und somit die Herstellungskosten reduziert werden. Das Unternehmen ist überzeugt, dass das Haus der Zukunft mit der Sonne beheizt wird und der Absatz von Solarspeichern weiter wächst. Die WFB unterstützt diese Innovationen für eine nachhaltige und zukunftsweisende Energieerzeugung.



Jenni Energietechnik ist der grösste Schweizer Anbieter von Lösungen zur Sonnenwärmenutzung und seit 33 Jahren in Oberburg bei Burgdorf zuhause. Das Familienunternehmen hat 2009 den Energy Globe Award für das erste komplett solarbeheizte Mehrfamilienhaus erhalten. 70 Mitarbeitende, darunter fünf Lehrlinge, sind derzeit für die Jenni Energietechnik AG tätig.

Jenni Energietechnik AG
Lochbachstrasse 22
CH-3414 Oberburg
info@jenni.ch
www.jenni.ch



Flankierende Massnahmen gegen den starken Franken: KTI-Sonderförderung und WFB-Messebonus

Der Bundesrat hat Ende August 2011 in seinem Massnahmenplan gegen den «starken Franken» eine Sonderförderung durch die KTI beschlossen. Es stehen verschiedene Instrumente zur Auswahl. Gesuche zur KTI-Sonderförderung können bis am 15. Dezember 2011 eingereicht werden. Die WFB hat zur Bekämpfung gegen den «starken Franken» beschlossen, die Bedingungen für den Erhalt eines Messebonus zu ändern. Die neuen Bedingungen gelten für Gesuche ab Oktober 2011 bis Dezember 2012 für Messen, die 2011 oder 2012 stattfinden werden.

KTI-Sonderförderung bis 31. Dezember 2011

Die flankierenden Massnahmen der KTI sind am 13. Oktober 2011 in Kraft getreten. Sie bringen der Exportwirtschaft zusätzlich zu den ab Juli 2011 beschlossenen Flexibilisierungen der KTI-Förderkriterien kurz- und mittelfristige Unterstützung. Innovationsvorhaben der Unternehmen sollen trotz wechselkursbedingtem Margendruck ermöglicht werden. Die flankierenden Massnahmen werden parallel zur üblichen F&E-Projektförderung der KTI geführt und bringen den Wirtschaftspartnern zusätzliche Entlastungen in Forschung und Markteinführung. Sie sind sowohl für KMU wie auch Grossunternehmen geeignet.

Es stehen verschiedene KTI-Instrumente zur Verfügung wie Zuverlässigkeitsprüfungen, Workshops, Analyse und Beratung sowie Finanzierungshilfen. Die detaillierten Informationen sind auf der Website www.kti.admin.ch > Flankierende Massnahmen der KTI gegen den starken Franken abrufbar. Die Sonderförderung läuft vom **13. Oktober bis 21. Dezember 2011**. Die Gesuche können bis **15. Dezember 2011** bei KTI eingereicht werden. Die Verträge müssen bis 31. Dezember 2011 unterschrieben sein. Die letzte Auszahlung ist bis 20. Januar 2012 möglich.

WFB-Messebonus bis 31. Dezember 2012

Die WFB unterstützt Berner KMU bei der Erschliessung internationaler Märkte seit vielen Jahren mit einem Messebonus, einem

finanziellen Beitrag zur Mitfinanzierung der Messekosten. Bisher konnte die WFB mit dem WFB-Messebonus Berner KMU unterstützen, welche an einer bestimmten Fachmesse im Ausland oder an einer internationalen Fachmesse in der Schweiz zum ersten oder zweiten Mal als Aussteller teilnehmen wollten. Das kann die WFB weiterhin.

Die WFB hat als Massnahme zur Abschwächung der «Frankenstärke» entschieden, die Kriterien für den Erhalt eines Messebonus vorübergehend anzupassen. **Ab Oktober 2011 bis 31. Dezember 2012 kann die WFB zudem Berner KMU unterstützen, die an einer bestimmten ausländischen Fachmesse schon mehr als zwei Mal ausgestellt haben und/oder die schon zwei Mal einen WFB-Messebonus für eine bestimmte Fachmesse im Ausland erhalten haben.** Die neuen Bedingungen gelten ausdrücklich für die Teilnahme an **Fachmessen im Ausland, die noch 2011 oder 2012 stattfinden werden.** Die restlichen Bedingungen bleiben unverändert.

Das Gesuch muss spätestens drei Wochen vor Beginn der Veranstaltung mittels eines Fragebogens eingereicht werden.

Den Fragebogen kann man entweder unter www.berneinvest.com_messebonus_de herunterladen oder unter info@berneinvest.com bestellen.

BALLUFF HYTECH

Innovationskraft steigern

Die Balluff HyTech AG stellt Sensoren für die Industrieautomation her und ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Die Entwicklungsabteilung besteht inzwischen aus 20 Ingenieuren, Technikern und Physikern.

«Um unsere Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, haben wir uns für den Aufbau eines Innovationsmanagementsystems entschlossen. Der Innovations-Check bei innoBE zeigte bestehende Stärken, aber auch Bereiche mit Handlungsbedarf auf. Mich haben die erfahrenen Berater und die guten Referenzen überzeugt. Durch die Beratung von aussen erhalten wir ausserdem Einblick in Best-Practice-Beispiele. Mit einem interdisziplinären Team erarbeiten wir nun ein Innovationsmanagementsystem für unsere Bedürfnisse», sagt Marc Eggimann, CEO der Balluff HyTech AG.



Marc Eggimann,
CEO Balluff HyTech AG

Balluff HyTech AG
Portstrasse 35
CH-2555 Brugg
hytech@hytech.ch
www.hytech.ch

Links

www.berneinvest.com
www.kti.admin.ch
www.innoBE.ch
www.bfh.ch
www.unitectra.ch
www.euresearch.ch

Kurz berichtet

CREAMETAL gewinnt den Deutschen Bundespreis

In Kooperation mit dem deutschen Unternehmen MEBA hat CREAMETAL aus Bern an der «metall München», der Europäischen Fachmesse für Metallbearbeitung in Industrie und Handwerk, den Deutschen Bundespreis für besondere innovatorische Leistungen gewonnen.

www.creametal.ch

European Future Energy Forum

Vom 10. bis 12. Oktober 2011 hat das erste European Future Energy Forum in Genf stattgefunden. Nach den erfolgreichen Foren in Bilbao und London trafen sich internationale Unternehmens- und Regierungsvertreter zum Thema «Making Innovation Happen for a Sustainable World». Die WFB war mit einem Stand an der Cleantech Exhibition präsent.

www.europeanfutureenergyforum.com

Flughafen Bern-Belp: SkyWork bietet zusätzliche Destinationen an

Die Berner Fluggesellschaft SkyWork baut ihr Angebot aus. Sie bedient ab dem nächsten Sommerflugplan neu Köln und Nizza sowie zahlreiche Feriendestinationen. Auf dem bestehenden Streckennetz erhöht das Unternehmen die Frequenzen.

www.flyskywork.com / www.flughafenbern.ch

Köniz: der neue Hauptsitz der Compu Group Medical Schweiz AG

Seit Ende Juni befindet sich der Hauptsitz der Compu Group Medical Schweiz AG in Niederwangen bei Köniz. Der Umzug an die bisherige Zweigniederlassung weg vom Kanton Zug erfolgte aufgrund der starken Marktposition in Bern und der Nähe zu wichtigen Kunden.

www.compugroup-medical.ch

Unternehmerpreis für Offroad-Rollstuhl

Die Degonda Rehab SA ist für ihren elektrischen Rollstuhl Twist T4, welcher auch Trottoirs und unasphaltierte Strassen überwindet, mit dem Unternehmerpreis der Region Lausanne in der Sparte «Coup de cœur» ausgezeichnet worden. Die Entwicklungs- und Produktionsstätte des Unternehmens befindet sich im bernischen Uetendorf.

www.turbo-twist.ch

Impressum



Münsterplatz 3, CH-3011 Bern
Tel. +41 (0)31 633 41 20
Fax +41 (0)31 633 40 88

Robert-Walser-Platz 7, CH-2501 Biel
Tel. +41 (0)32 321 59 50
Fax +41 (0)32 321 59 51

info@berneinvest.com
www.berneinvest.com

Mitglied von Greater Geneva Berne area

Events: Wo Sie uns treffen

- **OSEC Investorenseminar**
«Geschäftsmöglichkeiten in der Schweiz»
10.11.2011, Hamburg / www.osec.ch
- **Berne International Business Cocktail / Ambassadors' Reception Canton of Berne**
15.11.2011, Naturhistorisches Museum Bern
www.berneinvest.com/ibc11
- **Entrepreneurweek**
14.–20.11.2011, Bern / Biel / Thun / www.entrepreneurweek.ch
- **OSEC Investorenseminar**
«Geschäftsmöglichkeiten in der Schweiz»
24.11.2011, Lyon / www.osec.ch
- **PHW Forum Bernese 2011**
1./2.12.2011, Bern / www.phw-bern.ch/forum
- **Berne Expat Breakfast im World Trade Institute**
24.2.2012, WTI, Bern / www.berneinvest.com/expatbreakfast
- **Empfang des Kantons Bern an der Baselworld**
9.3.2012, Messe Basel, Halle 1, Saal Luzern
www.berneinvest.com/basel12
- **Berner Cleantech-Konferenz**
13.3.2012, BERNEXPO, Bern
- **Cleantec City**
13.–15.3.2012, BERNEXPO, Bern / www.cleanteccity.ch
- **SIAMS**
8.–11.5.2012, Messezentrum Moutier / www.siams.ch
- **Berne Cluster Day**
15.5.2012, BERNEXPO, Bern / www.berneinvest.com/bcd12
- **Swiss Economic Forum**
7./8.6.2012, Kongresszentrum Interlaken / www.swisseeconomic.ch

WFB-Dienstleistungen

- Vermittlung von Immobilien, Industrieland, Bewilligungen und Kontakten
- Erstberatung für KMU und Neugründer
- Innovationsförderung
- Messebonus
- Finanzierungshilfen und Steuererleichterungen

Weitere Anlässe und detaillierte Informationen über unsere Dienstleistungen finden Sie unter www.berneinvest.com

Redaktion Wirtschaftsförderung Kanton Bern
In diesem Newsletter vorgestellte Firmen wurden von der WFB unterstützt.

Auflage 19000 Exemplare in Deutsch, Französisch und als E-Paper
Layout Casalini Werbeagentur AG, Bern
Druck Geiger AG, Bern

Adressänderung oder Bestellung weiterer Newsletter:
info@berneinvest.com

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.